

Fragen, die Flügel verleihen

Weihnachtsaktion Engel sind Boten. Sie überbringen Nachrichten. Auch in der Bibel tun sie dies. In der biblischen Weihnachtsgeschichte spielen sie eine wichtige Rolle. Angefangen damit, dass ein Engel Maria die bevorstehende Schwangerschaft ankündigt (Lukas 1). Über Josef, den ein Engel davon abbringt, Maria zu verlassen (Matthäus 1). Bis hin zu den Hirten auf dem Feld (Lukas 2), die ohne Engel nicht wüssten, was da für ein Kind geboren wurde und wo sie es suchen sollten.

Im Himmelszelt auf dem Platz hinter der Matthäuskirche hängen viele Engel. Dort warten sie darauf, vom Himmel gepickt zu werden und seinem neuen Besitzer, seiner neuen Besitzerin eine Frage zu stellen. Die Frage lädt ein, dem nachzuspüren, was man gerne im Leben ändern würde. Denn genau das ist der Sinn der Adventszeit. Es ist eine Zeit des Innehaltens, Reflektierens und gegebenenfalls des Loslassens, um Platz zu schaffen für neues Leben. Oder anderes gesagt: um Platz zu schaffen für das Licht und die Liebe, die uns an Weihnachten erfüllen will. Am 24. Dezember gibt es zudem einen Weihnachtssegen für alle,



Meinrad Furrer und Aline Kellenberger mit zwei von vielen Engeln. ROLF KIENER

die sich gerne mit einem guten Wort beschenken lassen möchten.

«Fragen, die Flügel verleihen» ist ein Kooperationsprojekt mit der Peterskapelle und richtet sich an alle, die sich gerne – mit einem Engel an ihrer Seite – auf eine Frage einlassen möchten. Infos: aline.kellenberger@reflu.ch, 079 508 81 79.

ALINE KELLENBERGER

Samstag, 20., bis Mittwoch, 24. Dezember, 16–19 Uhr, hinter der Matthäuskirche, Hertensteinstrasse

Agenda

Kirchliche Feiern

Gottesdienste
Sonntag, 7. Dezember, zweiter Advent
10 Uhr, Matthäuskirche: ökumenischer Theatergottesdienst «Hope», Choreografie Phoebe Jewitts/Mthuthuzeli November, Tänzerinnen und Tänzer von TanzLuzern, Tanzensemble des Luzerner Theaters, Wanda Puvogel, Tanzdirektorin. Pfarrerin Aline Kellenberger, Anna Miller, Team Peterskapelle. Stephen Smith, Orgel. Anschliessend Apéro
10.30 Uhr, Kirche Weinbergli: Singen+, Pfarrerin Silvia Olbrich, Härzchor Luzern-Kriens, Vincenzo Allevato, Orgel. Nähere Infos siehe Seite 12
Sonntag, 14. Dezember, dritter Advent
11 Uhr, Lukaskirche: LEBEN PUR, Pfarrerin Verena Sollberger und Gäste, Chor der Nationen Luzern, Bernhard Furchner, Leitung. Anschliessend Apéro
17 Uhr, Matthäuskirche: Rückenwind «Come true light», Adventslieder mit Kerzen-Fürbitte-Ritual, Pfarrerin Aline Kellenberger, Singkreis Lukas, Karl Scheuber, Leitung
Sonntag, 21. Dezember, vierter Advent
10 Uhr, Kirche Weinbergli: Pfarrerin Silvia Olbrich, Vincenzo Allevato, Orgel
Heiligabend, 24. Dezember
16 Uhr, Kirche Weinbergli: Wir warten aufs Christkind, Pfarrerin Silvia Olbrich, Eberhard Rex, Musik
17 Uhr, Matthäuskirche: Weihnachtsfeier für Gross und Klein. Pfarrerin Aline Kellenberger und junge Schauspielerinnen und Schauspieler, Vincenzo Allevato, Orgel
22.30 Uhr, Lukaskirche: Christnachtfeier, Pfarrer Matthias Liberman, Vincenzo Allevato, Orgel
Weihnachten, 25. Dezember
10 Uhr, Kirche Weinbergli:

mit Abendmahl, Pfarrerin Silvia Olbrich, Musik: Herrenensemble, Eberhard Rex, Leitung und Orgel
10 Uhr, Matthäuskirche: mit Abendmahl, Pfarrer Marcel Köppli, Musik aus Händels Messias. Johanna Allevato, Sopran, Markus Wieser, Bratsche, Vincenzo Allevato, Orgel
11 Uhr, Lukaskirche: Weihnachtssingen, Pfarrerin Verena Sollberger, Vincenzo Allevato, Musik
Mittwoch, 31. Dezember, Silvester
19 Uhr, Lukaskirche: Mit Segnung und Salbung. Pfarrerin Verena Sollberger, Vincenzo Allevato, Musik
Donnerstag, 1. Januar
10 Uhr, Matthäuskirche: mit Abendmahl, «Wie blickt unsere Jugend aufs 2026» Pfarrer Marcel Köppli, Manuela Fuchs, Trompete, Vincenzo Allevato, Orgel

Gottesdienste in den Betagenzentren Dreilinden:
Samstag, 20. Dezember, 14.45 Uhr, Sozialdiakonin Katharina Metz
Eichhof:
Samstag, 13. Dezember, 15.30 Uhr, Sozialdiakonin Katharina Metz
Dienstag, 23. Dezember, 15.30 Uhr, ökum. Weihnachts-gottesdienst, Andreas Stalder, Seelsorger, Katharina Metz, Sozialdiakonin
Elisabethenpark:
Donnerstag, 18. Dezember, 10.15 Uhr, ökumenischer Festgottesdienst, Pfarrer Matthias Liberman
Im Bergli:
Freitag, 24. Dezember, 10 Uhr
Rosenberg:
Freitag, 19. Dezember, 16 Uhr, Pfarrerin Bettina Tunger-Zanetti
Unterlöchli:
Freitag, 19. Dezember, 10 Uhr, Katharina Metz, Sozialdiakonin
Wesemlin:
Samstag, 20. Dezember, 16.15 Uhr, Katharina Metz, Sozialdiakonin

Meditationen und Andachten

Licht&Klang, Dienstag, 16. Dezember, 19 Uhr, Lukaskirche. Meditative Feier im Advent. Pfarrerin Verena Sollberger, Vincenzo Allevato, Klavier, Noemie Moor, Gesang
Morgenmeditation. Dientags, (ausser an Feiertagen), 7.15–7.35 Uhr, Chorraum Lukaskirche. Pfarrerin V. Sollberger
Ökum. Friedensgebet. Jeden Mittwoch, (ausser an Feiertagen und Sommerferien), 18–18.30 Uhr, Lukaskirche
Kontemplation. Ökumenisch. Dienstag, 9. Dezember, 18–19.15 Uhr, Lukaskirche (ausser Schulferien). Yvonne Lehmann, Sozialdiakonin
Handauflegen. Ökumenisch. Freitag, 5., 12. und 19. Dezember, 17–19 Uhr (letztes Eintreffen 18.30 Uhr), Lukaskirche (ausser Juli und Feiertage). Persönliches Gespräch und Handauflegen durch erfahrene Begleiterinnen und Begleiter
Kontemplation «Herzensgebet». Ökumenisch. Jeden Dienstag, (ausser Schulferien), 9–10.15 Uhr, Lukaskirche. Kosten: 5 Fr. Auskunft: Annemarie Bucheli, 079 641 36 94
«zwölfnachzwölf». Montag–Samstag (ausser an Feiertagen), 12.12–12.30 Uhr, Peterskapelle. Ökumenischer Mittagsimpuls mit Wort und Musik
Telebibel Luzern. Unter der Nummer 041 210 73 73 und auf www.telebibel.ch/luzern hören Sie jeden Tag ein Wort der Besinnung, der Aufmunterung und des Gebets

Tanz und Musik

Zusammen tanzen. Am ersten und dritten Freitag im Monat (ausser Feiertage und Schulferien), 14.30–16 Uhr, Gemein-desaal Matthäus. Leitung: Harmke Spermhake. Anmeldung: 041 370 15 16

Kinder, Familie, Jugend

Krippenspiel. Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr, Kirche Weinbergli. Pfarrerin Silvia Olbrich. Esther Schöpfer, Carmen Köhmann, Katechetinnen. Gitarrenensemble, Vincenzo Allevato, Orge
Familienweihnachtsfeier. Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr, Lukaskirche. Pfarrerin Verena Sollberger, Carmen Köhmann, Esther Schöpfer, Regula Beer, Katechetinnen. Musik: Streichensemble der Musikschule Luzern, Markus Wieser, Leitung, Vincenzo Allevato, Orgel
Offenes Eltern-Kind-Singen. Für Eltern und Kindervon 0 bis 5 Jahren. Freude wecken am Singen und Musikmachen schon bei den ganz Kleinen
Matthäuskirche: Freitag, 12. Dezember
1. Kurszeit: 9.30 bis 10.15 Uhr, 2. Kurszeit: 10.30 bis 11.15 Uhr, Unkostenbeitrag: 5 Franken
Kirche Weinbergli: Montag, 15. Dezember, 14.30 bis 15.15 Uhr
Gemeindehaus Würzenbach: Dienstag, 16. Dezember, 9.30 bis 10.15 Uhr

Begegnungen

Anlässe
Spiel- und Jassnachmittag. Montag, 1. Dezember, 14–17 Uhr, Myconiushaus. Auskunft: Kurt Aeschlimann, 041 240 83 76, Anita Maissen, 041 240 19 31
Eröffnung Adventsfenster. Montag, 1. Dezember, 17.30–19.30 Uhr, Myconiushaus, St.-Karli-Strasse 49. Weihnachtsgeschichte, Tee, Punsch und Kekse. Jugendarbeiter Adrian Minder und Team
Offener Frauentreff Weinbergli. Montag, 1. Dezember, 14–16 Uhr, Gemeindehaus Weinbergli. Infos: Pfarrerin Silvia Olbrich, 079 177 16 89, Mittwoch, 10. Dezember, 18 Uhr, Adventsfeier
Bibliolog. Donnerstag, 4. Dezember, 18.30–19.30 Uhr, Lukaskirche. Pfarrerin Verena Sollberger
Theologischer Gesprächskreis. Donnerstag, 11. Dezember, 19–20.45 Uhr, Lukas-Treff. Denkipulse und offener Austausch. Pfarrer Maximilian Paulin
Adventsfeier. Freitag, 12. Dezember, ab 18 Uhr, Kirchengemeindehaus Würzenbach
Silvesterwanderung. Mittwoch, 31. Dezember, 19.30 Uhr, Treffpunkt: Kirche Weinbergli. Infos Seite 12
Feierabendrunde. Jeden Montag, 18–20 Uhr, Lukaszentrum. Gute Gespräche, Getränke und Gemeinschaft. Für 20- bis 40-Jährige. Keine Anmeldung Montag, 8. und 22. Dezember, Lukasgarten. Adventliches Beisammensein mit Punsch und Feuerschale

Mittagstische
Mittagstisch im Lukas. Dienstag, 2, 9. und 16. Dezember, ab 12 Uhr, Lukassaal. Kosten: 5 Fr., ohne Anmeldung
Zischtig-Zmittag Matthäus. Dienstag, 9. und 16. Dezember, 12.15–13.30 Uhr, Gemeinde-

haus Matthäus. Mittagstisch für ältere Menschen. Anmeldung bis Montag, 12 Uhr, Rolf Kiener, 079 847 26 45
Suppentopf. Für die ältere Generation. Dienstag, 9. und 23. Dezember, ab 12 Uhr, Gemeindehaus Weinbergli. In Zusammenarbeit mit Vicino Schönbühl

Zwitscher-Bar
Gesprächs- und Beratungscafé. Lukaszentrum, Morgartenstrasse 16, Luzern. Montag bis Freitag, 11.30–17.30 Uhr. 1. Sonntag des Monats, 10.30–16.30 Uhr. Eingang beim Vögeli-gärtli, www.zwitscherbar.ch

Kontakt

Pfarrerin Aline Kellenberger, 079 508 81 79, aline.kellenberger@reflu.ch
Pfarrer Marcel Köppli, 041 410 32 78, marcel.koeppi@reflu.ch
Pfarrer Matthias Liberman 078 343 56 43 matthias.liberman@reflu.ch
Pfarrerin Silvia Olbrich, 079 177 16 89, silvia.olbrich@reflu.ch
Pfarrerin Verena Sollberger, 041 227 83 20, verena.sollberger@reflu.ch
Pfarrerin Bettina Tunger-Zanetti, 077 423 91 27 bettina.tunger@reflu.ch
Sozialdiakonin Katharina Metz, 076 295 87 61, katharina.metz@reflu.ch
Jugendarbeiter Adrian Minder, 079 870 58 82, adrian.minder@reflu.ch
Matthäuskantorei, Singkreis Lukas: João Tiago Santos, 078 974 00 80 joao.santos@reflu.ch
Organist: Vincenzo Allevato 076 201 10 89
Sekretariat: 041 227 83 21 sekretariat.stadt Luzern@reflu.ch, Morgartenstrasse 16, Luzern
Kirchenpflege Stadt Luzern: Präsidentin Yvonne Lehmann yvonne.lehmann@reflu.ch

Église française Lucerne

Décembre
Lumière
Le peuple qui marchait dans les ténèbres a vu une grande lumière. ESAÏE 9,1
Cultes et Prières du soir
Dimanche, 7 décembre
10h, Culte, Sainte-Cène, Jean-Claude Hermenjat, Saint-Mathieu, salle de paroisse
Lundi, 8 décembre
18h30, Prière du soir, Saint-Mathieu, salle de paroisse
Jedi, 25 décembre
10h, Culte de Noël, Sainte-Cène, Claude Fuchs, Saint Luc, Zwinglisaal
Activités
Activités. Renseignements auprès de Amédée Kidimbu, 076 521 39 42
Contact
Claude Fuchs, pasteur, 044 735 18 67 fuchs.claude@bluewin.ch www.eglisefrancaiselucerne.ch

Special

«Hope»

Ökumenischer Theatergottesdienst Wir Menschen sind vermutlich die einzigen Lebewesen, die hoffen können. Hoffnung zu haben – selbst dann, wenn alles dagegenspricht –, zeichnet uns aus. Und wir brauchen sie in unserem Leben, in der Liebe, in dieser spannungsgeladenen Zeit. Die zwei Neukreationen von TanzLuzern widmen sich verschiedenen Aspekten der Hoffnung. Sie werden durch Texte und Musik vertieft. Genau richtig zur Adventszeit, bei der die Hoffnung im Zentrum steht. ALINE KELLENBERGER
Sonntag, 7. Dezember, 10 Uhr, Matthäuskirche

«Nach kaputt kommt schöner»

LEBEN PUR Vor ein paar Jahren erschien ein Buch mit dem Titel «Nach kaputt kommt schöner» (von Ines Labedzki, Sibylle Mittag und Ulrike Jänichen). Darin werden unzählige Methoden gezeigt, wie kaputte Textilien heil gemacht werden können. Das Buch erschien mitten im Advent, also in der Zeit des Wartens auf den, der unsere Welt, unser Leben heil machen wird: Christus, der Heiland.

Im «LEBEN PUR»-Gottesdienst wird es ums Heilmachen und Heilwerden gehen. Zu Gast sind Anne Schlüter, Textildesignerin und Inhaberin des Ateliers «The Hole Story» in Meggen, sowie Dr. Sebastian Thormann, Facharzt für orthopädische Chirurgie Medicum Wesemlin. Im Gespräch mit Pfarrerin Verena Sollberger werden sie erzählen, was Heil- und Ganzwerden für sie in ihrem beruflichen Alltag bedeutet. VERENA SOLLBERGER
Sonntag, 14. Dezember, 11 Uhr, Lukaskirche



Meditative Feier

Licht & Klang Zur Ruhe kommen, den Alltag loslassen und spüren, was trägt und Boden gibt. Die meditative Adventsfeier «Licht & Klang» lädt ein, innezuhalten und sich zu öffnen für das Licht, das in der Dunkelheit aufleuchtet. Kurze Texte geben Gedankenanstösse, die Musik öffnet Räume fürs Zur-Ruhe-Kommen, und das gemeinsame Singen verbindet untereinander. Die Feier findet im Chor der Lukaskirche statt. Während der Feier können sich die Teilnehmenden im Kirchenraum bewegen und selber aktiv werden. VERENA SOLLBERGER
Dienstag, 16. Dezember, 19 Uhr, Lukaskirche

Schauspielerinnen und Schauspieler gesucht!

Weihnachtsfeier für Gross und Klein Auch in diesem Jahr findet an Heiligabend eine Weihnachtsfeier in der Matthäuskirche statt. Die Geschichte, die erzählt wird, handelt von «Anton, dem Hilfsengel». Anton ist ein kleiner Engel mit grossem Herzen, der alles daran setzt, dass Weihnachten nicht ausfällt, und dabei so manche Überraschung «verursacht».

Kinder ab 6 Jahren, die Freude am Theaterspielen haben, sind herzlich eingeladen, die Geschichte gestisch umzusetzen. Ein Text muss nicht gelernt werden. Anmeldung zum Mitmachen bis am Donnerstag, 18. Dezember: aline.kellenberger@reflu.ch, 079 508 81 79.
Proben: Samstag, 20. und Montag, 22. Dezember, 9–11.30 Uhr; Hauptprobe: Mittwoch, 24. Dezember, 16 Uhr; Weihnachtsfeier: Mittwoch, 24. Dezember, 17 Uhr, Matthäuskirche

Zur Website

reflu.ch/luzern-stadt

Übersicht und Detailinformationen





Drei Fragen an:

Armin Hartmann

Vergangenen September haben Sie bei der Feier zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag mitgewirkt. Weshalb?
Der Dank-, Buss- und Betttag ist im Kanton Luzern ein hoher Feiertag, zu dem die Luzerner Regierung jedes Jahr gemeinsam mit den Landeskirchen und der islamischen Gemeinde einen Aufruf publiziert. Es ist eine schöne Tradition, dass an diesem Tag ein Regierungsmitglied die Predigt an der ökumenischen Betttagsmatinee übernimmt.
Es war mir eine Ehre, diese Tradition in einem vollen Saal fortzusetzen. Die Predigt war eine Möglichkeit, mich freier einem Thema aus dem Leben zu widmen und intensiv über das Motto «Hoffnung» nachzudenken. Das war ein spannender Prozess – sowohl in der Erarbeitung als auch in der Vermittlung.

Bei dieser Feier stand die Geschichte der Sintflut im Zentrum. Wie interpretier(t)en Sie diese Geschichte?
Es ist die Geschichte vom Versprechen des Bundes, den Gott mit den Menschen geschlossen hat – das Versprechen, dass er niemals wieder alles Leben durch eine Sintflut auslöschen wird. Es ist eine positive Botschaft – eine Botschaft der Hoffnung. Ich habe die Menschen dazu aufgerufen, stets die Hoffnung zu suchen. Sie keimt überall, wir müssen sie nur sehen. Ich wollte damit einen Kontrapunkt setzen, denn im Alltag scheint sich immer stärker eine düstere Stimmung zu verbreiten.

Zu guter Letzt die «Gretchenfrage» (Faust): «Nun sag, wie hast du's mit der Religion?»
Ich würde mich als gläubigen Katholiken bezeichnen. Die Religion hat mich ein Leben lang begleitet. Meine Mutter war Lektorin und Kommunionsspenderin, meine Verlobte engagiert sich in der Landeskirche. Religion ist für mich ein Anker im Leben, ein Rezept für ein gutes und glückliches Leben. Sie hat mich auf meinem Lebensweg gestärkt und unterstützt.

INTERVIEW: MARCEL KÖPPLI

Orte der Verheissung

Weihnachten ist in vielerlei Hinsicht eine Aufbruchsgeschichte. Wer da alles unterwegs war! Und am Ende steht ein Stall mit einem Neugeborenen, abseits von allem Prunk. Orte der Verheissung sind oft klein und unscheinbar. Aber es sind die Orte, die für uns im Leben wichtig sind, weil wir da Gott begegnet sind. Manchmal braucht es einfach nur etwas Glühwein, um loszugehen.

Abraham und Sara haben es getan, Mose mit dem ganzen Volk Israel, Maria und Josef, die Heiligen Drei Könige, viele andere, mich eingeschlossen, auch: Aufbrechen. Sich mit Gottvertrauen von einem Ort an einen anderen begeben, der lockt, einen Ort der Verheissung.
Ich könnte mir vorstellen, dass Balthasar, Caspar, Melchior schon beim Königspalast des Herodes gedacht haben, angekommen zu sein. Orte der Verheissung sollen strahlen und glänzen, schön und beglückend sein. Aber der Schein trügt, der Stern zieht weiter und mit ihm die Weisen. Der wahrhafte Ort der Verheissung mutet gar nicht so an, ein zugiger Stall, unwirtlich und schmutzig. Aber hier gefiel es Gott, gefunden zu werden, hier kam das Neue in die Welt, die Verheissung: Gott nah bei den Menschen. Und die Furcht wurde kleiner.

Aufbrüche

Noch einmal (etwas) neu anfangen, und sei es so klein wie ein Jesuskind in der Krippe – diesen Gedanken schenkt uns Weihnachten. Von Abraham und Sara wissen wir: Es ist nie zu spät. Von Mose und Israel wissen wir: Es kann lange dauern, bis wir ankommen. Von Maria und Josef wissen wir: Auf manche Wege wagen wir uns nicht von uns aus, sondern weil wir müssen. Von den Heiligen Drei Königen wissen wir: Wenn wir losgehen, gehen wir nicht allein. Das Licht Gottes bescheint unsere Aufbrüche, wenn wir sie wagen.

Eine inspirierende Postkarte

In einem Laden entdeckte ich eine Postkarte, weinrot mit weisser Schrift, auf der steht: «Hol zwei Glühwein! Wir müssen über Gefühle reden.» Nicht mehr und nicht weniger. Ich schlage einen kleinen weihnächtlichen Aufbruch vor: Holt zwei Glühwein und sucht mit den wärmenden Bechern in Händen schweigend einen abgelegenen Ort am See! Es wird kalt und zugig sein wie im Stall. Und dann reden über das, was im Alltag verschüttet bleibt. Vielleicht geht das ehrlicher im Dunkel der Nacht, wo man sich nicht permanent in die Augen gucken muss, sondern den



Ort der Verheissung: Wenn man sich Zeit für Gefühle nimmt. PEXELS.COM

Blick in die Weite richtet oder nach oben. Wo wollen wir zwei noch gemeinsam hin? Welcher Stern leuchtet uns da? Welche Orte der Verheissung schlummern noch in uns? Am Ende werdet ihr euch Myrrhe, Weihrauch, Gold geschenkt haben. Myrrhe – das, was als schwer und leidvoll miteinander erlebt wird – einmal ehrlich ausgesprochen. Weihrauch – das, was mir heilig ist im Leben – einmal ehrlich ausgesprochen. Gold – das, was zwischen uns wertvoll ist, leuchtet und glänzt, was wir aneinander lieben – einmal ehrlich ausgesprochen. Schon habt ihr ihn gefunden – einen Ort der Verheissung, von dem ihr verändert aufbrechen werdet. Freut euch, da war Weihnachten. Mehr braucht es nicht.

MATTHIAS LIBERMAN

Tipps

Kunst trifft Sinn

Kunstmuseum Mit dem neuen Format «Kunst trifft Sinn» üben wir gemeinsam das genaue Hinsehen: Zwei ausgewählte Werke werden jeweils aus zwei Perspektiven erschlossen – kunstpädagogisch und theologisch. So entsteht ein Raum, in dem sich Blickwinkel ergänzen, irritieren und vertiefen.
«Kunst trifft Sinn» startet am Mittwoch, 3. Dezember, um 18 Uhr. Die Ausstellung «Schön?! – Ästhetische Betrachtung der Sammlung» lädt ein, Schönheitsvorstellungen in der Kunst zu hinterfragen. Konkret geht es um den männlichen Blick, darum, wie er die Kunst geprägt hat und noch immer prägt. Die Teilnehmenden sind herzlich eingeladen, eigene Wahrnehmungen zu reflektieren und alternative Perspektiven einzunehmen.
Ab 17 Uhr ist ein individueller Besuch der Ausstellung möglich. Dafür und für «Kunst trifft Sinn» muss ein reguläres Eintrittsticket gekauft werden.
ALINE KELLENBERGER
Mittwoch, 3. Dezember, 18 Uhr,
Kunstmuseum Luzern, Europaplatz 1:
«Der männliche Blick trifft auf Verlernen»
Mittwoch, 7. Januar, 18 Uhr, Kunstmuseum Luzern: «Einfachheit trifft auf Unschärfe»



Zusammen singen macht Spass

singen+ Der «Härzchor Lozärn-Kriens» macht im Rahmen seines Weihnachtsprojektes Halt in der Kirche Weinbergli. Gesungen werden bekannte weihnächtliche Lieder aus unterschiedlichen Regionen der Welt. Begleitet wird der Chor von Jorge Pachacama aus Ecuador mit Percussion und Gesang.
Bekannte Lieder singen Chor und Gemeinde miteinander. Zwischendurch runden eine kurze Adventsgeschichte und besinnliche Gedanken die musikalische Feier ab. Im Gemeindehaus singt der Chor uns noch ein paar fröhliche Lieder. Erfüllt vom Gesang, geniessen wir eine feine Suppe mit Brot und Wienerli und lassen den Vormittag beschwingt ausklingen.
SILVIA OLBRICH
Sonntag, 7. Dezember, 10.30 Uhr,
Kirche Weinbergli

Silvesterwanderung: Kreislauf

Gemeinsam vom alten ins neue Jahr Die Silvesterwanderung führt uns im wahrsten Sinn des Wortes im Kreis herum. Ausgangs- und Endpunkt ist die Kirche Weinbergli. Die Wanderung rund um den Bireggwald dauert ca. 2 Stunden. Der Auf- und Abstieg beträgt etwa 200 Höhenmeter. Im Kirchenzentrum Weinbergli zurück, wärmen wir uns auf mit einer warmen Suppe, bevor wir um Mitternacht auf das neue Jahr anstossen.
Anmeldung bis 28. Dezember: reflu.ch/luzern-stadt oder bei Aline Kellenberger: 079 508 81 79. Kosten: 10 Franken pro Person. Bitte beachten: Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden
Treffpunkt: Mittwoch, 31. Dezember, 19.30 Uhr, Kirche Weinbergli (Bushaltestelle Bodenhofterrasse, Bus Nr. 7 ab Bahnhof)

Im Bild

90 Jahre Lukaskirche

Mit einem feierlichen Gottesdienst beging die Lukaskirche am Reformationssonntag ihr 90-jähriges Bestehen. Der Singkreis Lukas eröffnete den Gottesdienst und füllte den Raum mit festlichen Klängen. Nach dem Gottesdienst nutzten viele Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit zur Turmbesteigung. Beim anschliessenden türkischen Mittagessen im Lukassaal sorgte das Team des beliebten Mittagstisches für kulinarische Begegnungen.



Viele feierten den Geburtstag der «jung gebliebenen alten Dame».

BILDER: MONIQUE WITTWER



Gutes Essen und schöne Begegnungen am Festtag.



Es gab die seltene Gelegenheit, den Lukasturm zu besichtigen.



Der Singkreis Lukas gestaltete das Jubiläum mit.

Im Gedenken



Abschied von Nicole Signer

Nicole Signer, langjähriges Mitglied im Kirchenvorstand der Reformierten Kirchgemeinde Luzern, ist am 12. Oktober im Alter von 47 Jahren infolge Krankheit unerwartet schnell verstorben. Die Reformierte Kirche Luzern ist tief betroffen und spricht den Hinterbliebenen ihr aufrichtiges Mitgefühl aus.

Von 2017 bis 2024 war Nicole Signer im Kirchenvorstand tätig und zuständig für das Ressort Bau. Die erfahrene Architektin hat bei den verschiedenen Liegenschaften viel bewirkt und zu den Gebäuden Sorge getragen. Ihr Amt führte Nicole Signer mit viel Engagement, hoher Fachkompetenz und grosser Verlässlichkeit aus. MANUEL HUBER

Neuanfang für Bergkirche Rigi Kaltbad

Grosser Kirchenrat Die Bergkirche Rigi Kaltbad soll neu ein Ort der Bildung, Kultur, Spiritualität und Gemeinschaft werden. Dazu soll die Bergkirche an eine lokale Privatperson veräussert werden. Der Grosse Kirchenrat berät die Veräusserung am 1. Dezember.



Die Bergkirche Rigi Kaltbad soll saniert und neu belebt werden. JORIS JEHL

Die Bergkirche Rigi Kaltbad wird nur noch wenig genutzt. Es finden darin jährlich vier bis sechs Gottesdienste und punktuell Konzerte statt. Die Teilkirchgemeinde Rigi Südseite hat mit viel Engagement versucht, die Kirche neu zu beleben, was aber nicht wie erwünscht gelungen ist. Zudem ist die Bergkirche Rigi sanierungsbedürftig. Daher hat sich die Reformierte Kirchgemeinde Luzern als Besitzerin intensiv mit der Zukunft der Bergkirche Rigi Kaltbad auseinandergesetzt. Hauptziel war es, die Kirche zu erhalten und neu zu beleben.

Klare Vorgaben

Zahlreiche Abklärungen zeigten, dass der Kirchgemeinde die Möglichkeiten fehlen, das Objekt angemessen zu nutzen oder zu revitalisieren. Zudem liegen potenzielle

Einladung

Am Montag, 1. Dezember, tagt der Grosse Kirchenrat um 17 Uhr im Lukaszentrum. Die Sitzung ist öffentlich, und alle Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Neben der Veräusserung der Bergkirche Rigi Kaltbad diskutiert der Rat das Budget 2026 sowie den Aufgaben- und Finanzplan 2026–2029.

alternative Nutzungen wie beispielsweise eine kulturelle Bespielung ausserhalb des kirchlichen Auftrags. Daher haben sich der Vorstand der Kirchgemeinde Luzern und die Kirchenpflege der Teilkirchgemeinde Rigi Südseite entschieden, einen Veräusserungsprozess zu starten. Zentrale Vorgabe dabei war, eine Mieter- oder Käuferschaft zu finden, die das Objekt belebt und gleichzeitig den halb öffentlichen Charakter bewahren würde. Zudem sollte die Kirche nicht an den Meistbietenden gehen, sondern das Konzept für eine künftige Nutzung sollte überzeugen.

Hauptnutzung durch Rigi-Schule

Nach verschiedenen Abklärungen und Gesprächen mit Interessenten soll die Bergkirche Rigi an eine lokale Privatperson veräussert werden. Diese Person will die Kirche zu einem lebendigen Ort für Bildung, Kultur und Kunst machen. Geplant ist, dass die Bergkirche künftig an 265 Tagen im Jahr von der Rigi-Schule genutzt wird und während der restlichen 100 Tage mit kulturellen Veranstaltungen belebt wird. Zudem wird vertraglich festgehalten, dass die Teilkirchgemeinde Rigi Südseite die Bergkirche weiterhin für Gottesdienste nutzen darf und die Reformierte Kirchgemeinde ein Vorkaufsrecht hat.

Förderung der Gemeinschaft

Die Kirchgemeinde Luzern ist überzeugt, dass damit eine optimale Lösung für die Bergkirche Rigi Kaltbad gefunden wurde.

Beratung

Sozialberatung Reformierte Kirche Luzern: vertraulich, unkompliziert, kostenlos.

Lukaszentrum, Morgartenstrasse 16, 6003 Luzern
sozialberatung@reflu.ch
Telefonisch erreichbar:
Montag bis Freitag, 9–11.30 und 14–16.30 Uhr, 041 227 83 34

Persönliche Beratungstermine nach Vereinbarung.



Ebikon

Herzlich willkommen in der Teilkirchgemeinde Ebikon

Mit grosser Freude dürfen wir von der Kirchenpflege Ebikon verkünden, dass wir eine neue Pfarrperson gefunden haben. Wir heissen Frau Linda Grüter von Herzen willkommen und freuen uns auf viele bereichernde Begegnungen. Möge

die kommende Zeit von Vertrauen, Freude und Segen geprägt sein! Wir freuen uns, Frau Grüter bereits an der Teilkirchgemeindeversammlung am 30. November das erste Mal bei uns begrüssen zu dürfen.

Persönlich

Linda Grüter

Liebe Kirchgemeindemitglieder, ich, Linda Grüter, freue mich sehr darauf, ab April als Pfarrerin in Ihrer Gemeinde arbeiten und leben zu dürfen. Geboren und aufgewachsen bin ich in Luzern und Ebikon. Das Studium der evangelischen Theologie führte mich 2008 nach Bern. Nach dem Masterabschluss 2015 durfte ich das zweijährige Vikariat in Bern Bümpliz absolvieren. Mit der Ordination Ende Oktober war meine Ausbildung abgeschlossen. Damit war für mich die Zeit gekommen, der Stadt Lebewohl zu sagen und in Zweisimmen ins Berufsleben einzusteigen. Nach fünf Jahren in Zweisimmen zog ich 2023 weiter nach Worb. Nun ist die Zeit für eine weitere Veränderung gekommen. Die Sehnsucht nach meiner Heimat führt mich zu Ihnen nach Ebikon Mit Ihnen ins Gespräch kommen, ein Stückchen Weg zusammen gehen, zusammen lachen und trauern, mit-



einander Gott suchen und sich von ihm begleiten lassen – das ist für mich der Kern meines Berufes.

Mein Kleinwuchs hat mich früh gelehrt, kreativ mit schwierigen Situationen umzugehen sowie einen offenen und respektvollen Kontakt zu meinen Mitmenschen zu pflegen. Heute dient mir dies als Ressource für die pfarramtliche Arbeit, für die ich mich mit viel Herzblut engagiere.

Offene Weihnacht im Rontal

Die katholischen Pfarreien und die reformierten Kirchgemeinden im Rontal laden zur gemeinsamen Weihnachtsfeier ein. Alle sind herzlich willkommen. Beim festlichen Weihnachtssessen steht die Gemeinschaft im Zentrum.

Eine Anmeldung ist bis am Freitag, 12. Dezember, bei Pedro Schmidli, 077 503 13 42 oder pedro.schmidli@kathrontal.ch, erforderlich. Ein Fahrdienst wird auf Wunsch organisiert. Weiter Informationen finden Sie auf www.kathrontal.ch.

Mittwoch, 24. Dezember, 11.30 Uhr, Pfarreiheim Ebikon

Chinder-Träff

Bald ist Weihnachten, und wir laden euch, liebe Kinder, im Alter von 4 bis 9 Jahren zu einem festlichen Nachmittag ein. Gemeinsam gehen wir in den Wald, lauschen bei Kerzenschein der Weihnachtsgeschichte, basteln, malen und singen. Für ein gemütliches Zvieri ist gesorgt. Bitte warme, wetterfeste Kleidung und Finken mitbringen. Wir freuen uns auf euch!

Anmeldung bis 1. Dezember bei Regula Beer, 041 440 26 50, und Marianne Harry-Wyss, 041 420 61 69, m.harry.wyss@gmail.com.

Samstag, 6. Dezember, 14–17 Uhr, Jakobuskirche Ebikon

Agenda

Gottesdienste im Rontal

Zu diesen Feiern sind Besucherinnen und Besucher aus Ebikon und Buchrain-Root herzlich eingeladen

Sonntag, 14. Dezember 10 Uhr, Ebikon: Schüleradvent, Pfarrerin Anja Kornfeld, Mitwirkung: Religionsschülerinnen und -schüler 1.–6. Klasse, abschliessend Punsch und Guetzi
Heiligabend, 24. Dezember 16.30 Uhr, Ebikon: Familienweihnachtsgottesdienst, Pfarrer Lorenz Schilt, mit Bildergeschichte, Mitwirkung: Katechetinnen

Weihnachten, 25. November 10 Uhr, Ebikon: besinnlicher Gottesdienst am Weihnachtstag, Pfarrer Lorenz Schilt, mit Abendmahl, musikalische Mitwirkung: Sandra und Elena Lagrotteria

Weitere Anlässe

Kafi i de Chele, Dienstag, 2. Dezember, 14–15 Uhr, Jakobuskirchenzentrum, gemeinsames Kaffeetrinken

Kontakte

Hilfe für Ratsuchende:

Wenden Sie sich bitte an unseren Pfarrer oder an die Sozialberatung der Kirchgemeinde Luzern, 041 227 83 34, Montag bis Freitag, 9–11.30 Uhr, Infos: reflu.ch/luzern/angebote/sozialberatung

Pfarramt:

Lorenz Schilt, 079 252 27 52, lorenz.schilt@reflu.ch

Sekretariat:

Andrea Troxler, 041 440 60 43, sekretariat.ebikon@reflu.ch
Kaspar-Kopp-Strasse 22C, 6030 Ebikon, Montag, 9–11 Uhr, Donnerstag, 9–11 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

Sigristin:

Aline Büchner, 079 648 33 77, aline.buechner@reflu.ch

reflu.ch/ebikon

